



Medieninformation

willhaben blickt auf die Immobilien Trends 2018

Wien, am 15. Jänner 2018: Die Immobilienplattform willhaben hat zum Jahreswechsel die wesentlichen Entwicklungen der Immobilienbranche analysiert. Judith Kössner, Leiterin des Immobilien-Bereichs von willhaben, fasst die wichtigsten Trends wie folgt zusammen:

Weiter Hochkonjunktur für Digitalisierungsprozesse

Digitale Entwicklungen verändern immer weitreichender das tägliche Leben. Ob automatisch, mit modernsten Sensoren, oder gezielt, via App-Steuerung, erleichtern immer smartere Geräte den Wohn- und Lebensalltag. Zusätzlich verändern neue Service-Angebote auf Basis von vielfältigen Gebäude-Nutzungsdaten die Art und Weise wie wir wohnen und leben, aber auch wie wir künftig Bau-Projekte finanzieren oder Gebäude verwalten. Vollständig möblierte Wohnungen für Kurzzeit-Mieter und andere Entwicklungen weichen die Branchengrenzen der Immobilienwirtschaft weiter auf und halten Chancen für neue Geschäftsmodelle und Dienstleistungen bereit.

Leistbares Wohnen und die Smart City

Mehr Zimmer auf kleinerem Raum und Gemeinschaftsflächen – leistbares Wohnen bleibt auch 2018 ein dominierendes Thema, das die Grundrisse und Verortung von neuen Wohnbauprojekten prägen wird. Ebenso entscheidend ist das planerische und politische Bestreben, hier die nächsten Schritte für intelligente und vernetzte Städte zu setzen.

Neue Wohnbezirke in Wien

Die Wohnbauprojekte rund um den Wiener Hauptbahnhof, in Uni-Nähe und Gegenden nahe neu entstandener Bürokomplexe füllen bisher karg bewohnte Gegenden mit neuem Leben. Mittelfristig können hier völlig neue Trendbezirke entstehen.

Verdichten und Verlagern

Wien wird gemäß verschiedener Prognosen in einigen Jahren die Zwei-Millionen-Einwohner-Grenze überschreiten. Eine erprobte Möglichkeit innerhalb der Stadtgrenze zu wachsen ohne auf die Freiraumqualität verzichten zu müssen, ist in die Höhe zu bauen. So zieren bereits jetzt entsprechende Projekte die Wiener Skyline in allen Teilen der Stadt. Auch tragen durchdachtes Re-Design und perfekte Raumnutzung zu einer sinnvollen Verdichtung bestehender Substanz bei. Die erweiterte Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz und steigende Immobilienpreise in zentraleren Lagen machen den Umzug Richtung Stadtrand weiter attraktiv.

Preisanstieg bei Eigentum weiter abgeflacht

Die Niedrigzinspolitik der EZB wird zwar immer wieder hinterfragt, eine abrupte Zinswende dürfte laut verschiedenen Branchen-Experten aber auch 2018 wohl noch nicht kommen. Entsprechend bleiben Kreditzinsen und somit die Konditionen für die Finanzierung von Bauprojekten voraussichtlich weiter eher günstig. Immobilien bleiben also eine attraktive Kapitalanlage. Entsprechend dürften sich die Preise – wie es bereits 2017 der Fall war – auch dieses Jahr leicht nach oben entwickeln.

Mieten: Weiterhin hohe Nachfrage

Die Teuerung von Eigentum zieht ein immer größeres Interesse an Mietobjekten nach sich. Ob die Neubauleistung im Bereich der Wohnimmobilien die erhöhte Nachfrage nach Mietobjekten im urbanen Raum entlasten kann, bleibt abzuwarten. Statistische Plattform-Auswertungen und regelmäßige Marktforschung bestätigen den Trend, dass nach den anhaltenden Preis-Zuwächsen bei Eigentum, nun auch eine Aufwärtsentwicklung bei Mietpreisen zu erwarten ist.

Pressekontakt:

Thomas Reiter, Reiter PR

Tel.: 0676/66 88 611

Email: thomas.reiter@reiterpr.com